> Handwerk
Bildung
Beratung

Handwerkskammer zu Leipzig

Konjunkturanalyse Herbst 2010

Handwerkskammer zu Leipzig
Hauptabteilung Wirtschaftsförderung
04103 Leipzig | Dresdner Straße 11/13

Telefon 0341 2188-0 | Telefax 0341 2188-349
wifoe@hwk-leipzig.de | www.hwk-leipzig.de

Bild: pixelio.de – R. Sturm

Leipzig, im Oktober 2010

Inhalt und Anlagen

1 Konjunkturdaten Herbst 2010 im Überblick 4
2 Bestandsentwicklung des Handwerks im Kammerbezirk Leipzig 5
3 Die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Herbst 2010 6
4 Die Konjunktur im Leipziger Kammerbezirk – Übersicht 7
4.1 Geschäftslage 8
4.2 Geschäftserwartung 10
4.3 Geschäftsklimaindex 11
5 Weitere Konjunkturindikatoren 12
5.1 Beschäftigtenentwicklung 13
5.2 Auftragsbestand und Auslastung 15
5.3 Verkaufspreise 18
5.4 Umsatz 19
5.5 Investitionen 20
5.6 Umsatzschwerpunkte im Bauhandwerk 21

Anlage 1 – Beurteilung der Geschäftslage nach Gewerbegruppen 22
Anlage 2 – Beurteilung der Geschäftslage nach Landkreisen 23
Anlage 3 – Veränderung der Beschäftigtenzahl nach Gewerbegruppen 24
Anlage 4 – Veränderung der Beschäftigtenzahl nach Landkreisen 25
Anlage 5 – Anzahl der Beschäftigten nach Gewerbegruppen 26
Anlage 6 – Anzahl der Beschäftigten nach Landkreisen 27
Anlage 7 – Aussagen zum Auftragseingang nach Gewerbegruppen 28
Anlage 8 – Aussagen zur Betriebsauslastung nach Gewerbegruppen 29
Anlage 9 – Aussagen zum Auftragsbestand nach Gewerbegruppen 30
Anlage 10 – Aussagen zum Umsatz nach Gewerbegruppen 31
Anlage 11 – Aussagen zu den Verkaufspreisen nach Gewerbegruppen 32
Anlage 12 – Aussagen zu den Investitionen nach Gewerbegruppen 33
Anlage 13 – Umsatzschwerpunkte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 34
Anlage 14 – Die Handwerksgruppen im Detail 35

1 Konjunkturdaten Herbst 2010 im Überblick

Mitgliedsbetriebe

In der Handwerkskammer zu Leipzig waren zum 30. September 2010 insgesamt 12.063 Mitgliedsbetriebe eingetragen, davon 7.689 Betriebe im zulassungspflichtigen (Anlage A), 2.105 im zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1) und 2.237 im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2).

Geschäftslage

Die Handwerksbetriebe meldeten die beste Lageeinschätzung und zuversichtlichste Erwartung seit zehn Jahren (Gesamthandwerk). 41 Prozent der Betriebe beurteilen ihre Lage mit gut und weitere 42 Prozent mit befriedigend.

Geschäftsklima

Es herrscht ein gutes Klima im Handwerk der Region. Der Geschäftsklimaindex stieg, gegenüber dem Vorjahreswert, um 6,4 Punkte und liegt im Herbst 2010 bei 84,2.

Beschäftigung

17 Prozent konnten Neueinstellungen vornehmen und weitere 71 Prozent konnten ihr Personal halten. Damit verzeichnet das regionale Handwerk ein leichtes Beschäftigungsplus. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl einschließlich Betriebsinhaber beträgt 9,1 und liegt um 0,3 Punkte höher als noch im Jahr zuvor.

Auftragsbestände

Die Auftragsbestände stiegen. So konnten 48 Prozent der Betriebe gleichbleibende und 26 Prozent steigende Auftragsbestände realisieren. Die Unternehmen erwarten, dass die Auftragslage im zweiten Halbjahr stabil bleiben wird.

Auslastung

Der Grad der Auslastung ist gestiegen. 63 Prozent aller Handwerksbetriebe gaben an, dass ihr Auslastungsgrad bei mindestens 71 Prozent und mehr liegt. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um sieben Prozent. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 auf 6,9 Wochen.

Verkaufspreise

Die Verkaufspreise stiegen leicht an. Zwei von zehn Betrieben haben ihre Preise angehoben, weitere sieben konnten ihre Verkaufspreise halten und einer musste die Preise senken.

Umsätze

Das Handwerk der Region verzeichnete ein verhaltenes Umsatzwachstum.

Investitionen

Zwei von fünf Handwerksbetrieben haben investiert, die Investitionsbereitschaft blieb unverändert niedrig.

Umsatzschwerpunkt

Der Umsatzschwerpunkt im Bauhandwerk ist unverändert der Sanierungsbereich. 78 Prozent der Betriebe erzielten hier ihre Umsätze. Der Wohnungsneubau bleibt zweitstärkster Bereich.

2 Bestandsentwicklung des Handwerks im Kammerbezirk Leipzig

Anzahl der Mitgliedsbetriebe steigt – Betriebsstruktur nahezu unverändert

Zum Zeitpunkt der Befragung hatte die Handwerkskammer zu Leipzig 12.063 Mitgliedsbetriebe. Gegenüber der Herbstbefragung 2009 stieg die Anzahl der Unternehmen um 231 Betriebe.

	Herbst 2010[1]	Herbst 2009[2]
Handwerk gemäß Anlage A	7.689	7.673
Anlage A – einf. Tätigkeiten	32	27
Handwerk gemäß Anlage B1	2.105	1.974
Handwerk gemäß Anlage B2	2.237	2.158
Gesamt	12.063	11.832

In die Befragung wurden Betriebe aus den sieben Handwerksgruppen[3] einbezogen. Die Handwerksgruppen sind:

Gruppe I	Bauhauptgewerbe (17 Prozent aller Mitgliedbetriebe)
Gruppe II	Ausbaugewerbe (40 Prozent)
Gruppe III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf (12 Prozent)
Gruppe IV	Kraftfahrzeuggewerbe (7 Prozent)
Gruppe V	Nahrungsmittelgewerbe (3 Prozent)
Gruppe VI	Gesundheitsgewerbe (2 Prozent)
Gruppe VII	Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe (19 Prozent)

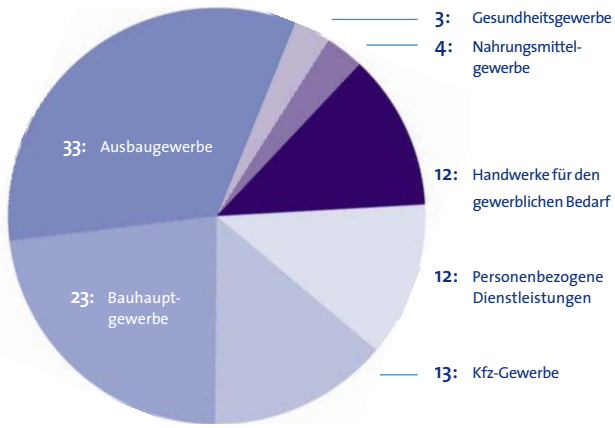
Die Zuwächse verzeichneten, hauptsächlich, die Gruppen Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe (+115) sowie das Ausbaugewerbe (+104). Im Bauhauptgewerbe (–10) und im Nahrungsmittelgewerbe (–4) sank die Anzahl der Betriebe leicht. Per Saldo stieg die Anzahl der Handwerksbetriebe (+231) im Kammerbezirk.

Im Verlauf des Monats September 2010 wurden insgesamt 2.019 Mitgliedsbetriebe des Kammerbezirks Leipzig zur konjunkturellen Lage im Betrachtungszeitraum April 2010 bis September 2010 und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate, also bis zum Frühjahr 2010, befragt.

338 Handwerksbetriebe beteiligten sich an der Konjunkturbefragung. Die Rücklaufquote beträgt somit rund 17 Prozent. Der Blick auf die regionale Verteilung zeigt, dass 43 Prozent der befragten Unternehmen ihren Sitz in der Stadt Leipzig, 34 Prozent im Landkreis Leipzig und 23 Prozent im Landkreis Nordsachen haben. Die Aussagen sind repräsentativ.

Verteilung der befragten Handwerksbetriebe

Von 100 befragten Handwerksbetrieben gehören zum ...



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

[1] Stichtag: 31. September 2010.
[2] Stichtag: 30. September 2009.
[3] Zuordnung der einzelnen Gewerke zu den Handwerksgruppen siehe Anlage 14.

3 Die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Herbst 2010

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2010 erholt. Jedoch hat sich der Erholungsprozess aktuell wieder verlangsamt. Bereits im Frühjahr haben die Volkswirtschaften der USA und Japan an konjunkturellem Schwung verloren. Die Schwellenländer expandieren weniger kräftig seit dem Frühjahr 2010. Die Weltproduktion 2010 wird nach –1,9 Prozent im Vorjahr auf voraussichtlich +3,7 Prozent steigen. Es wird erwartet, dass der Welthandel um +12,0 Prozent (nach –11,0 Prozent im Vorjahr) zulegen wird.

Euroraum

Die Erholung im Euroraum hat im ersten Halbjahr 2010 an Fahrt gewonnen. Vor allem exportorientierte Länder, wie Deutschland, profitieren, während der Großteil hinterherhinkt. Europaweit laufen die Konjunkturpakete aus, der Konsolidierungsprozess der öffentlichen Haushalte beginnt. Die Erholung wird sich im zweiten Halbjahr 2010 abschwächen. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg nunmehr auf +1,6 Prozent (Vorjahr: –4,1 Prozent). Die problematische Lage in Griechenland, Spanien, Großbritannien und Irland wirkt nach, das heißt hohe Arbeitslosigkeit und gebremster Konsolidierungsprozess.

Deutschland

Der Erholungsprozess hat an Breite gewonnen. Sowohl Export als auch Binnenkonjunktur sind angesprungen. Die Unternehmensinvestitionen sind kräftig gestiegen und verschobene Projekte werden jetzt realisiert. Der private Konsum bewegt sich im leichten Aufwind. Nach derzeitiger Lage ist Deutschland die Wachstumslokomotive in der Europäischen Union. Die Wirtschaftsinstitute erwarten eine Abschwächung des Tempos im zweiten Halbjahr 2010.

Gesamtdeutsches Handwerk

Das gesamtdeutsche Handwerk befindet sich im Aufschwung. Die Geschäftsbeurteilungen befinden sich bundesweit auf Rekordniveau. Umsatz- und Auftragsentwicklung stimmen positiv. Alle Branchen profitieren davon, jedoch in unterschiedlicher Höhe. Die Auslastung und Reichweiten sind gestiegen. Ebenso gehen vom Deutschen Handwerk wichtige Beschäftigungsimpulse aus. Die Investitionsneigung ist im Bundesdurchschnitt gestiegen. Die Erwartungen, in Bezug auf die einzelnen Konjunkturindikatoren, sind sehr zuversichtlich.

4 Die Konjunktur im Leipziger Kammerbezirk – Übersicht

Die folgende Übersicht zeigt die Salden[4] und die Veränderungen[5] gegenüber den Vorjahreswerten der Konjunkturindikatoren.	Lage	erwartete (Lage)	Umsatz	erwarteter (Umsatz)	Beschäftigte	erwartete (Beschäftigte)	Aufträge	erwartete (Aufträge)	Reichweite in Wochen	Preis	erwartete (Preise)	Investitionen	erwartete (Investitionen)	Durchschnitt Beschäftigte	Betriebsauslastung 71 % und mehr
Handwerk Gesamt	+24	+23	−10	−9	+5	−11	±0	−10	6,9	+7	+11	+12	+11	9,07	63 %
Bauhauptgewerbe	+48	+30	+12	−11	+21	−18	+19	−17	7,8	−10	+3	+9	+7	10,1	76 %
Ausbaugewerbe	+35	+37	+9	+3	+12	−8	+17	±0	8,4	+3	−1	+16	+13	7,2	78 %
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	−8	+5	−31	−5	−14	−8	−19	−7	8,2	−8	+10	+7	+10	15,2	63 %
Kfz-Gewerbe	+9	+7	−37	−33	−7	−18	−30	−31	2,0	+18	+32	+9	+14	11,1	41 %
Nahrungsmittelgewerbe	+8	±0	−16	−15	+23	−15	±0	+8	4,0	+8	+58	+23	−18	11,0	31 %
Gesundheitsgewerbe	+11	+11	−22	−33	−11	−11	−11	−25	2,8	−22	−11	+22	+25	12,0	44 %
Personenbez. Dienstleistungen	−2	+10	−45	−8	−7	−7	−30	−7	3,2	+22	+34	+7	+13	6,7	27 %

4 Der Saldo errechnet sich aus der Differenz zwischen den Antworten „gut“ und „schlecht“. Der Saldo wird mittels Vorzeichen „±“ dargestellt. Das Vorzeichen gibt an, ob der Saldo positiv oder negativ ist.

5 Die Veränderung wird mittels Farbe dargestellt. Das heißt die Farbe gibt die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert an. „Rot“ = Verschlechterung gegenüber dem Vorjahreswert, „grün“ = Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert.

4.1 Geschäftslage

Beste Geschäftslage seit zehn Jahren – Bau- und Ausbaugewerke profitieren

Einer der wichtigsten Konjunkturindikatoren ist die aktuelle Geschäftslage. Bei der Beantwortung dieser Frage berücksichtigen die Unternehmen in der Regel aktuelle Informationen bezüglich ihrer Auftragslage, ihrer Ertragslage, der Produktionsentwicklung und ihrer Liquiditätslage.[6] Die Frage nach der Geschäftslage beantworteten 41 Prozent der Betriebe mit „gut“ und 17 Prozent der Betriebe mit „schlecht“. Der daraus resultierende Saldo beträgt +24 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Herbst 2009 stieg der Saldo um elf Punkte.

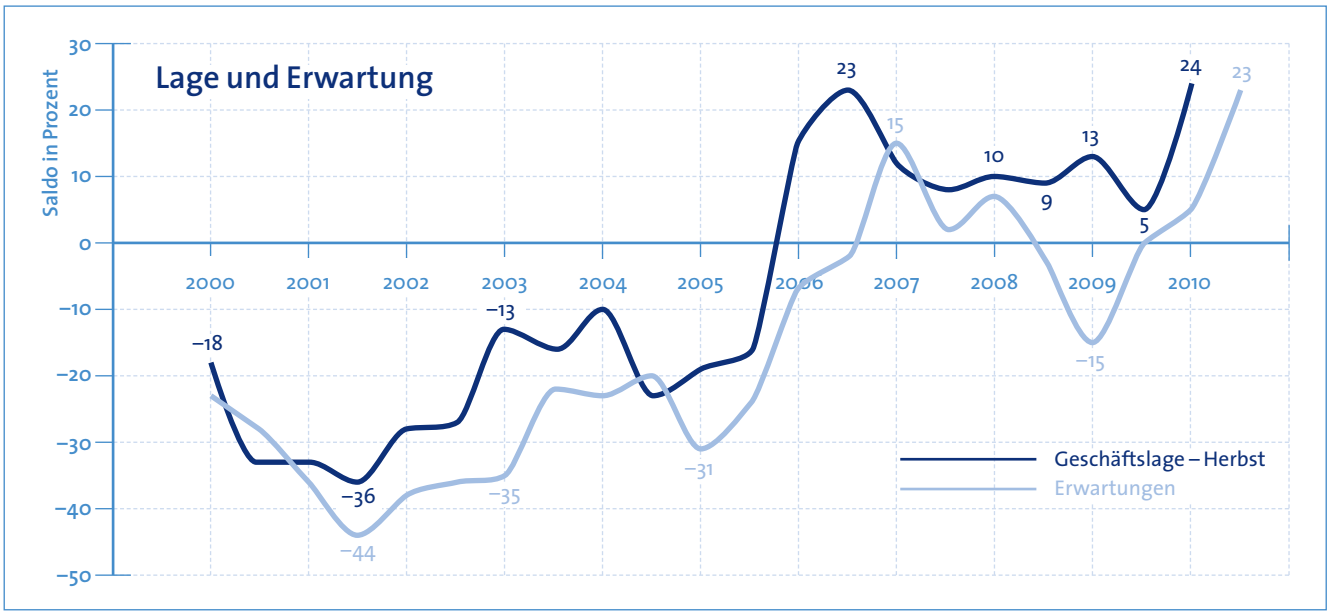
Die Abbildung „Lage und Erwartung“ zeigt, dass die Geschäftslage im aktuellen Berichtszeitraum die höchste, der letzten zehn Jahre, ist. Annähernd an diese Lagebeurteilung, kamen die Unternehmen im Frühjahr 2007 zu einer solch positiven Einschätzung.

Beim Blick in die einzelnen Regionen, bewerten die Unternehmen des Landkreises Leipzig (+27 Saldenpunkte), vor den Unternehmen des Landkreis Nordsachsen (+24) und den Unternehmen mit Sitz in der Stadt Leipzig (+19) ihre Lage am besten.[7]

	gut	befriedigend	schlecht
Herbst 2009	33 %	47 %	20 %
Frühjahr 2010	29 %	47 %	24 %
Erwartungen für den Herbst 2010	27 %	51 %	22 %
Herbst 2010	41 %	42 %	17 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	37 %	49 %	14 %

6 Sonderbefragung des ifo-Instituts.

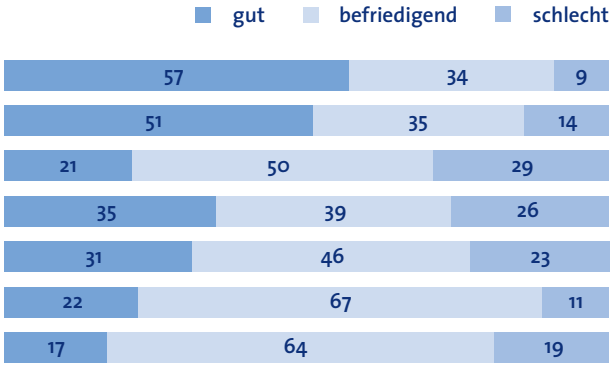
7 Beurteilung der Geschäftslage nach Landkreisen siehe Anlage 2.



Fünf von sieben Handwerksgruppen beurteilen ihre Geschäftslage, per Saldo, positiv. Allen voran das Bauhauptgewerbe (+48) und das Ausbaugewerbe (+35). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Lagebeurteilung dieser beiden Handwerksgruppen erheblich.

Gegenwärtige Geschäftslage nach Handwerken

Von 100 Betrieben beurteilen die gegenwärtige Geschäftslage als



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

Das Gewerbe für den gewerblichen Bedarf (–8) und das Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (–2) bewerten ihre Lage, per Saldo, negativ. Im Herbst 2009 war ihre Einschätzung in etwa ähnlich, das heißt in diesen beiden Handwerksgruppen gab es scheinbar keine bis minimale Erholungstendenzen verglichen mit den Herbstwerten 2009 beziehungsweise mit den Frühjahreswerten 2010.

Positiv, jedoch rückläufig, ist die Lagebeurteilung der Gesundheitsgewerke. Diese ging von +46 (Herbst 2009) auf +11 (Herbst 2010) zurück. Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen in der Gesundheitspolitik, könnte hier eine Ursache, aufgrund kurzfristig sensibler Reaktionen in Bezug auf die Reformbestrebungen, vorliegen.

4.2 Geschäftserwartung

Erwartung – so zuversichtlich, wie seit zehn Jahren nicht mehr

Der Geschäftserwartung fällt eine Schlüsselrolle zu. Die antwortenden Unternehmen berücksichtigen, in der Regel, bei dieser Frage, die Informationen bezüglich Auftragseingänge, laufender Verkaufsverhandlungen, wirtschaftlicher Lage der Kunden, Stimmung in der Wirtschaft, Auftragsbestand, Anfragetätigkeit und der medialen Berichterstattung.[8] Diese Erwartungshaltung beeinflusst dann wiederum die Handlungen der Unternehmen, somit die Konjunktur in der kurzen Frist selbst. Nach der künftigen Geschäftslage gefragt, antworteten 37 Prozent der Unternehmen mit „gut“ und 14 Prozent mit „schlecht“. Der erwartete Saldo beträgt +23 Punkte. Die Erwartungskurve, in der Abbildung „Lage und Erwartung“[9] (siehe Punkt 4.1), zeigt, die optimistischste Beurteilung der vergangenen zehn Jahre.

86 Prozent, das heißt vier von fünf der antwortenden Betriebe, erwarten im Durchschnitt eine „gute“ bis „befriedigende“ Geschäftsentwicklung für die kommenden sechs Monate. Besonders zuversichtlich sind die Handwerksgruppen Bauhauptgewerbe (92 Prozent), Ausbaugewerbe und das Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (jeweils 87 Prozent).

Werden der Saldo und der erwartete Saldo des vorangegangenen Beobachtungszeitraumes miteinander abgeglichen, so wird die Abweichung, mithin der (Erwartungs-)Irrtum, sichtbar. Der Irrtum kann ex-post als Aussage interpretiert werden, wie gut die Befragten die aktuelle Situation und die zur Verfügung stehenden Informationen verarbeiten beziehungsweise berücksichtigen. Der Erwartungsirrtum[10] für den Herbst 2010 ist groß.[11] Noch im Frühjahr 2010 erwarteten die Betriebe eine Geschäftslage für den Herbst von +5 Saldenpunkten, tatsächlich realisierte sich der Saldo bei +24.

[8] Sonderbefragung des ifo-Instituts.

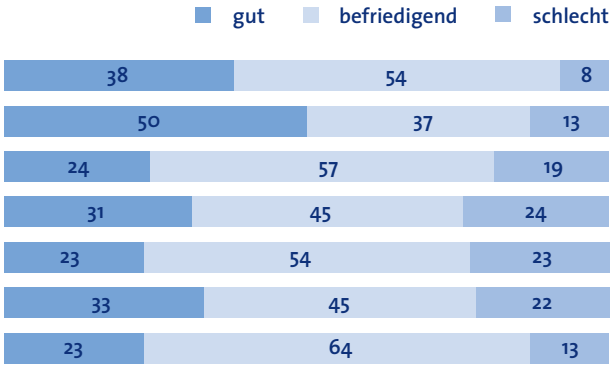
[9] Die Darstellung der Erwartungskurve erfolgt versetzt. Das heißt dem Geschäftslagewert „H.10“ (+24) wird die Erwartung, die im „Frühjahr 2010“ (+5) gebildet wurde, gegenübergestellt.

[10] Die Abweichung des erwarteten Wertes vom tatsächlich realisierten Wert.

[11] Die Abweichungen werden skaliert mit „sehr gering“ (±0 bis 5), „gering“ (±6 bis 10), „mittel“ (±11 bis 15), „groß“ (±16 bis 20), „sehr groß“ (± größer 20).

Zukünftige Geschäftslage nach Handwerken

Von 100 Betrieben beurteilen die zukünftige Geschäftslage als

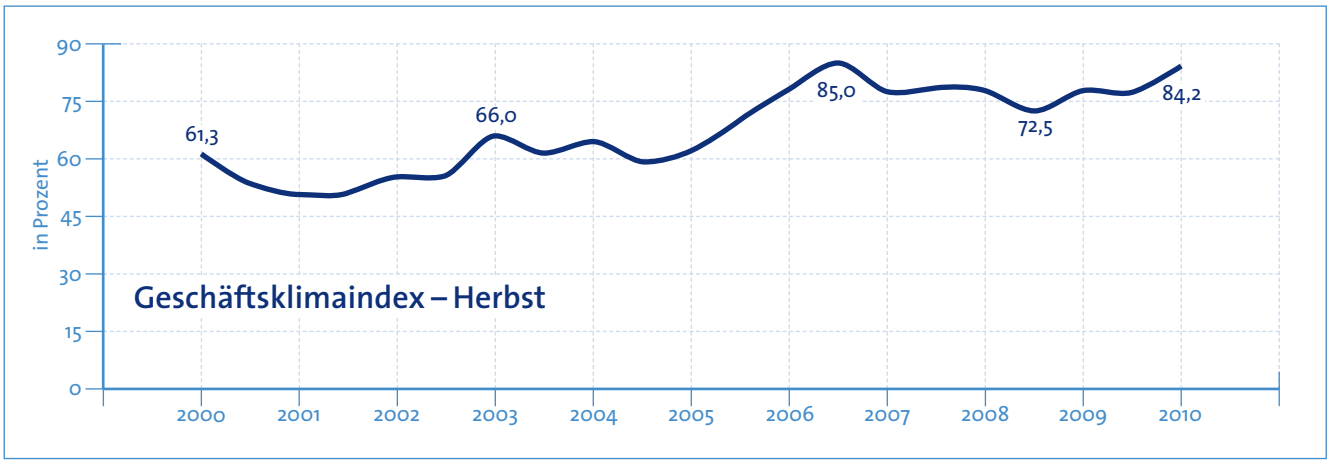


Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

4.3 Geschäftsklimaindex

Im Handwerk der Region Leipzig herrscht ein gutes Geschäftsklima

Der Geschäftsklimaindex verbindet ex-post und ex-ante Fakten, Erwartungen, Absichten und Pläne der Wirtschaftsakteure, unter Berücksichtigung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, zu einer Gesamtbeurteilung. Die folgende Abbildung zeigt den Geschäftsklimaindex[12] der vergangenen zehn Jahre.



Der Geschäftsklimaindex beträgt im Herbst 2010 84,2 Prozent und liegt damit nur geringfügig unter dem Spitzenwert des Frühjahres 2007. Das branchenspezifische Klima ist besonders gut, bei den Betrieben des Bauhauptgewerbes (91,6) und bei den Betrieben des Ausbaugewerbes (86,5). Unterdurchschnittlich ist das Klima bei den Betrieben des Kraftfahrzeuggewerbes (75,3) und der Gewerke für den gewerblichen Bedarf (76,2).

[12] Der Geschäftsklimaindex errechnet sich als Mittelwert aus gegenwärtiger und künftiger Lageeinschätzung der Unternehmer.

5 Weitere Konjunkturindikatoren

Zu den weiteren Konjunkturindikatoren zählen sowohl vorlaufende Indikatoren wie beispielsweise die Auftragseingänge, die Erwartungen als auch Spannungsindikatoren wie beispielsweise der Auftragsbestand, die Preise und auch nachlaufende Indikatoren wie zum Beispiel die Zahl der Beschäftigten.

5.1 Beschäftigtenentwicklung

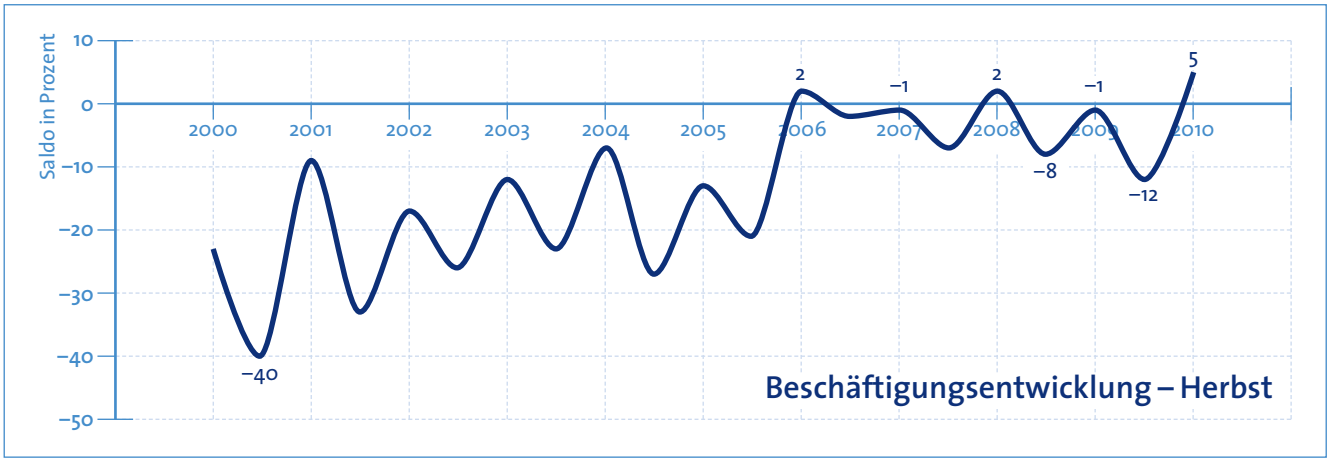
Die Besserung am Arbeitsmarkt in Deutschland hält an. Im September 2010 waren 3.031.000 Menschen arbeitslos gemeldet, dies sind 315.000 weniger als im Jahr zuvor.[13] Im Kammerbezirk Leipzig finden sich zwei Arbeitsagentur-Regionen: Leipzig und Oschatz. Die Arbeitslosenquote in der Agenturregion Leipzig lag im September 2010 bei 11,6 Prozent (Vorjahr: 12,9) und in der Agenturregion Oschatz bei 9,2 Prozent (Vorjahr: 10,5).[14] Die Arbeitslosenquote ist damit in beiden Einzugsgebieten niedriger als im Vorjahresmonat.

[13] Bundesagentur für Arbeit, „Monatsbericht September 2010", S. 11 ff.
[14] Bundesagentur für Arbeit, statistik-regionen.arbeitsagentur.de.
[15] Bundesagentur für Arbeit, www.pub.arbeitsagentur.de.

	gestiegen	gleich geblieben	gesunken
Herbst 2009	14 %	71 %	15 %
Frühjahr 2010	8 %	72 %	20 %
Erwartungen für den Herbst 2010	7 %	82 %	11 %
Herbst 2010	17 %	71 %	12 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	5 %	79 %	16 %

Die (vorläufige) Anzahl der eingegangenen Anträge (im September 2010: 2.009 Bundesweit, 145 Sachsenweit und 26 im Regierungsbezirk Leipzig) auf Kurzarbeitergeld ist seit Jahresbeginn stark rückläufig. Ebenso rückläufig ist die Anzahl (238 Personen im September 2010 im Regierungsbezirk Leipzig) der von Kurzarbeitergeld betroffenen Menschen in den Betrieben.[15]

Einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung leistet das regionale Handwerk. Im Durchschnitt konnten 17 Prozent der Befragten ihren Personalbestand „ausbauen", 71 Prozent „halten" und 12 Prozent mussten Personal „abbauen". Der Saldo steigt von –1 im Vorjahr, um sechs Prozentpunkte, auf +5 Punkte.



Innerhalb der Gewerke sieht das Bild etwas differenzierter aus. Vom konjunkturellen Aufschwung profitieren und Personal aufbauen konnten das Bauhauptgewerbe, das Ausbaugewerbe und das Nahrungsmittelgewerbe. Die anderen vier Handwerksgruppen mussten, per Saldo, Personal abbauen.[16]

Schaut man auf die Personalplanungen, so gehen 79 Prozent der Unternehmen davon aus, in den nächsten sechs Monaten, ihr Personal weiterhin zu behalten beziehungsweise fünf Prozent wollen ihren Personalbestand ausbauen. Der erwartete Saldo liegt, saisonüblich, bei –11 Prozentpunkten.

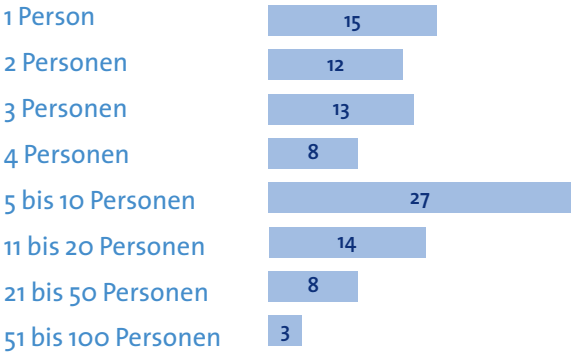
Das Handwerk im Regierungsbezirk Leipzig ist durch seine Kleinteiligkeit, wie auch die Gesamtwirtschaft der Region, geprägt. Die Abbildung „Zahl der Beschäftigten" spiegelt die Größenklassen des regionalen Handwerks wieder. 48 Prozent der Betriebe haben weniger als fünf Beschäftigte. 27 Prozent haben zwischen fünf und zehn Beschäftigte und 25 Prozent haben elf Beschäftigte und mehr.

Beim Blick auf die durchschnittliche Beschäftigtenzahl einschließlich der Betriebsinhaber, nach Handwerksgruppen, ergibt sich folgende Struktur:

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten einschließlich der Betriebsinhaber pro Betrieb stieg von 8,8 (Herbst 2009) auf 9,1 (Herbst 2010) an.

Zahl der Beschäftigten – gesamt

in Prozent



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

[16] Veränderung der Beschäftigtenzahl nach Handwerksgruppen siehe Anlage 3.

	Herbst 2010	Herbst 2009	Veränderung
Bauhauptgewerbe	10,1	9,0	+1,1
Ausbaugewerbe	7,2	5,9	+1,3
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	15,2	12,7	+2,5
(darunter: Metallgewerbe)	9,1	7,8	+1,3
Kfz-Gewerbe	11,1	9,7	+1,4
Nahrungsmittelgewerbe	11,0	18,6	–7,6
Gesundheitsgewerbe	12,0	7,8	+4,2
Personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe	6,7	6,5	+0,2
Durchschnitt	9,1	8,8	+0,3

5.2 Auftragsbestand und Auslastung

Auftragsbestände steigen – Stabilisierung wird erwartet

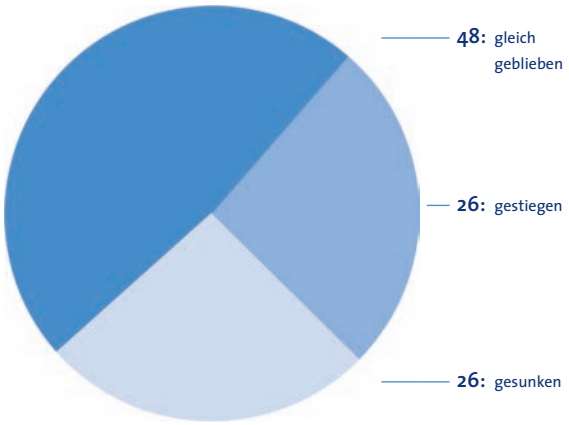
Je 26 Prozent der Betriebe gaben an, dass ihre Auftragsbestände „gesunken“ beziehungsweise „gestiegen“ sind. Der aktuelle Saldo beläuft sich demzufolge auf ±0 Saldenpunkte. Dies ist eine Verbesserung des Saldos, im Vergleich zum Vorjahr, um 17 Punkte.

	gestiegen	gleich geblieben	gesunken
Herbst 2009	17 %	48 %	34 %
Frühjahr 2009	15 %	45 %	40 %
Erwartungen für den Herbst 2010	20 %	54 %	26 %
Herbst 2010	26 %	48 %	26 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	13 %	63 %	23 %

26 Prozent der Betriebe konnten in den vergangenen sechs Monaten steigende und 48 Prozent gleichbleibende Auftragsbestände realisieren. 26 Prozent mussten mit sinkenden Beständen arbeiten. Dies sind acht Prozent weniger als noch im Jahr zuvor. Für das Frühjahr 2011 erwarten mehr Betriebe eine steigende beziehungsweise konstante Auftragsentwicklung.

Auftragsbestand gesamt gegenüber Herbst 2009

Von 100 Betrieben ist der Auftragsbestand ...



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

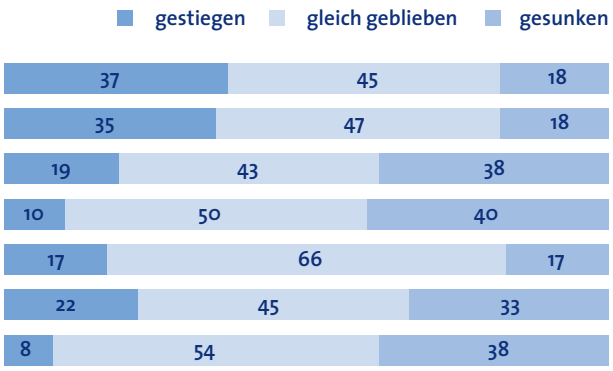
In den Handwerksgruppen sieht die Auftragsentwicklung etwas differenzierter aus.[17]

Mehr Aufträge, im Befragungszeitraum, bei besserer Entwicklung, im Vergleich zum Vorjahr, vermeldeten hier das Bauhauptgewerbe (Saldo +19) und das Ausbaugewerbe (+17). In beiden Gruppen konnten insgesamt 82 Prozent der Betriebe mit „gleichbleibenden“ oder „steigenden“ Auftragsbeständen arbeiten. Im Vergleich zum Herbst 2009 ist dies ein starker Anstieg. In den Regierungsbezirk Leipzig flossen in den Jahren 2009 und 2010 113,4 Millionen Euro Konjunkturpaket II Mittel. Der überwiegende Anteil dieser zusätzlichen Auftragspotenziale ging in das regionale Handwerk.

[17] Aussagen zum Auftragseingang nach Gewerbegruppen siehe Anlage 7.

Auftragsbestand gegenüber Herbst 2009 nach Handwerken

Von 100 Betrieben beurteilen den Auftragsbestand



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

Weniger Aufträge bei besserer Entwicklung zeigten das Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (Saldo jeweils –30) und die Gewerke für den gewerblichen Bedarf (–19) an. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtanzahl der Betriebe beider Gruppen, die „gleichbleibende“ oder „steigende“ Auftragsbestände realisieren konnten, leicht gestiegen.

Weniger Aufträge bei schlechterer Entwicklung vermeldeten das Kraftfahrzeuggewerbe (Saldo –30) und das Gesundheitsgewerbe (–11). Insgesamt 67 Prozent der Gesundheitsbetriebe und 60 Prozent der Kfz-Betriebe konnten „gleichbleibende“ oder „steigende“ Auftragsbestände realisieren. Im Vergleich zum Vorherbst ist dies ein leichter Rückgang.

Die Auslastung gibt Auskunft über die Nachfragesituation auf den jeweiligen Märkten. Die Veränderung der Auslastung ist insoweit interessant, da sie – möglicherweise – Auskunft über Erhitzungs- oder Entspannungserscheinungen gibt.[18]

Auslastung bis zu	50 %	60 %	70 %	80 %	90 %	100 % und mehr
Herbst 2009	12 %	13 %	18 %	19 %	15 %	22 %
Frühjahr 2010	18 %	16 %	19 %	19 %	12 %	15 %
Herbst 2010	11 %	11 %	16 %	16 %	18 %	29 %

Die befragten im Bauhauptgewerbe (13 Prozent), im Ausbaugewerbe (11 Prozent) und im Handwerk für den gewerblichen Bedarf (8 Prozent) gaben an „über 100 Prozent“ ausgelastet zu sein.[19] Insgesamt ist die Nachfrage, in den vergangenen sechs Monaten, nach den Produkten und Dienstleistungen der regionalen Handwerksbetriebe gestiegen.

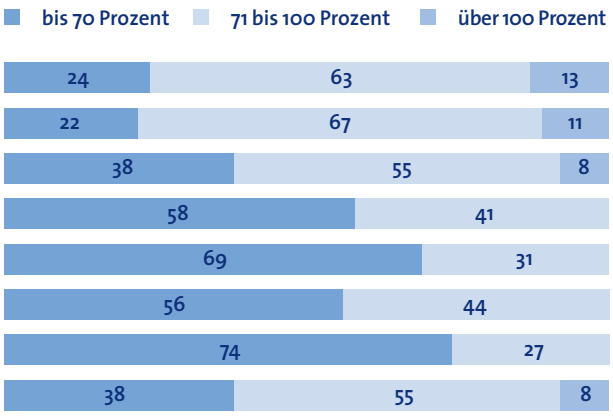
Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände[20] als Indikator für die Auftragsreserven im Vorgriff auf das nächste Halbjahr betrug im Vorjahreszeitraum 6,3 Wochen. Im Herbst 2010 stieg die Reichweite um 0,6 auf 6,9 Wochen.

26 Prozent aller Betriebe haben Planungssicherheit mit einem Auftragsvorlauf von drei bis über neun Monaten. Dies ist ein Anstieg um neun Prozent gegenüber dem Vorjahr.

[18] Oppenländer, K. H. (1995).
[19] Aussagen zur Betriebsauslastung nach Gewerbegruppen siehe Anlage 8.
[20] Aussagen zum Zeitraum der Auftragsbestände siehe Anlage 9.

Auslastungsgrad

Anzahl der Betriebe in Prozent



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

5.3 Verkaufspreise

Verkaufspreise stiegen erneut leicht an

Zwei von zehn Betrieben konnten/mussten ihre Preise steigern, sieben von zehn konnten ihre Verkaufspreise halten und ein Betrieb musste die Preise senken. Der Saldo steigt von –10 um 17 Punkte auf +7 Prozent.

	gestiegen	gleich geblieben	gesunken
Herbst 2009	15 %	60 %	25 %
Frühjahr 2009	16 %	64 %	20 %
Erwartungen für den Herbst 2010	19 %	65 %	15 %
Herbst 2010	18 %	71 %	11 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	20 %	71 %	9 %

Steigende Preise (per Saldo), im Vergleich zum Vorjahr, konnten das Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (+22), das Kraftfahrzeuggewerbe (+18), das Nahrungsmittelgewerbe (+8) und das Ausbaugewerbe (+3) durchsetzen.

Fallende Preise (per Saldo), im Vergleich zum Vorjahr, vermeldeten beispielsweise das Handwerk für den gewerblichen Bedarf (–8) und das Bauhauptgewerbe (–10).[21]

Sechs von sieben Handwerksgruppen erwarten, von ihrem Niveau ausgehend, eine Verbesserung der Preise.

[21] Aussagen zu den Verkaufspreisen nach Handwerksgruppen siehe Anlage 11.

5.4 Umsatz

Umsätze leicht gestiegen

Der aus den Antworten errechnete Umsatzsaldo ist seit jeher negativ, das heißt der Saldo befindet sich allzeit im Bereich des Umsatzrückgangs. Daher wird der durchschnittliche[22] Umsatzrückgang, als Referenzwert, berechnet. Dieser liegt im Herbst 2010 bei –24 Saldenpunkte (siehe Grafik). Aktuell haben 22 Prozent der Betriebe einen „steigenden Umsatz“, 46 Prozent einen „konstanten Umsatz“ und 32 Prozent einen „sinkenden Umsatz“ gemeldet.

In den einzelnen Handwerksgruppen konnten besonders das Bauhauptgewerbe und das Ausbaugewerbe ihren Umsatz steigern.[23] Die handwerklichen Baubetriebe profitieren überdurchschnittlich von den Konjunkturpaketen I beziehungsweise II und den Präferenzen der privaten Haushalte, das heißt die Investition in Realwerte (zum Beispiel eigene Immobilie) wird einer Investition in Wertpapiere beziehungsweise Bargeldhaltung vorgezogen.

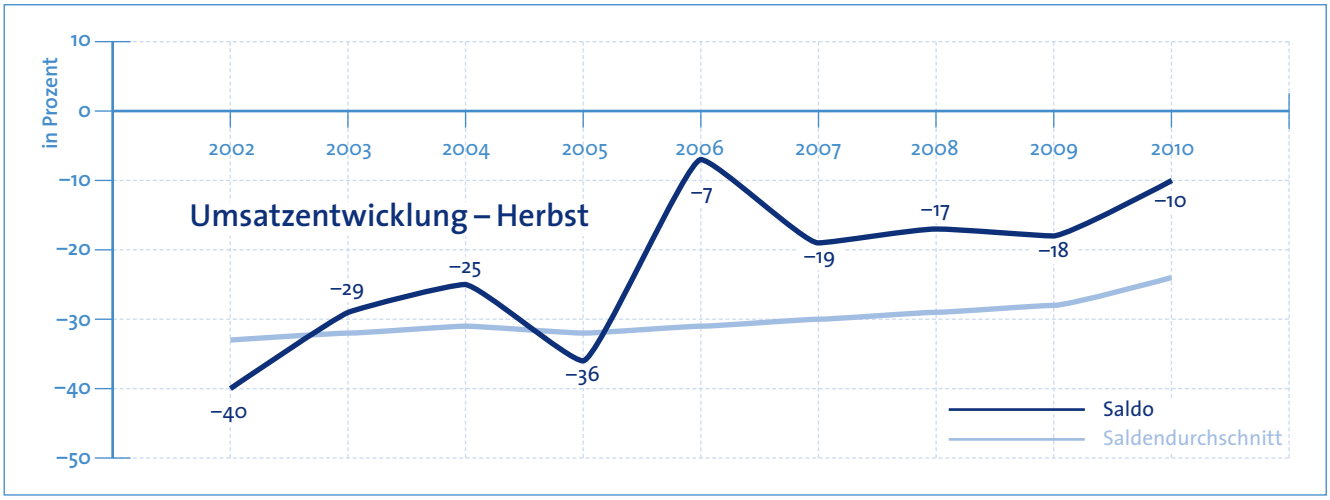
	gestiegen	gleich geblieben	gesunken
Herbst 2009	18 %	46 %	36 %
Frühjahr 2010	17 %	43 %	40 %
Erwartungen für den Herbst 2010	18 %	53 %	29 %
Herbst 2010	22 %	46 %	32 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	13 %	65 %	22 %

Im Ergebnis beträgt der Saldo –10 Punkte (Vorjahr: –18). Im Vergleich zum Saldendurchschnitt liegt der aktuelle Saldo um 14 Punkte über dem Durchschnittswert. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr, unter Berücksichtigung des zehnjährigen Saldendurchschnitts, um acht Saldenpunkte gestiegen.

Die Umsatzerwartungen fallen zuversichtlich aus. Der erwartete Saldo steigt vom Vorjahreswert –25 auf –9 Prozentpunkte.

[22] Zehnjähriger Saldendurchschnitt, Arithmetisches Mittel.

[23] Aussagen zum Umsatz nach Gewerbegruppen siehe Anlage 10.



5.5 Investitionen

Zwei von fünf Betrieben haben investiert

Die Bereitschaft Investitionen überhaupt zu tätigen, ist unverändert niedrig und gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken. Nur zwei von fünf Betrieben haben in den vergangenen sechs Monaten investiert. Allerdings haben die 43 Prozent der Betriebe, die investiert haben, ihr Investitionsvolumen erhöht.

	gestiegen	gleich geblieben	gesunken	keine
Herbst 2009	11 %	29 %	16 %	44 %
Frühjahr 2010	14 %	24 %	12 %	50 %
Erwartungen für den Herbst 2010	15 %	27 %	12 %	46 %
Herbst 2010	15 %	25 %	3 %	57 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	16 %	25 %	5 %	54 %

Innerhalb der einzelnen Handwerksgruppen haben – überdurchschnittlich – investiert: das Kraftfahrzeuggewerbe (52 Prozent), das Ausbaugewerbe (50 Prozent) und das Bauhauptgewerbe (45 Prozent).[24]

[24] Aussagen zu den Investitionen nach Gewerbegruppen siehe Anlage 12.

5.6 Umsatzschwerpunkte im Bauhandwerk

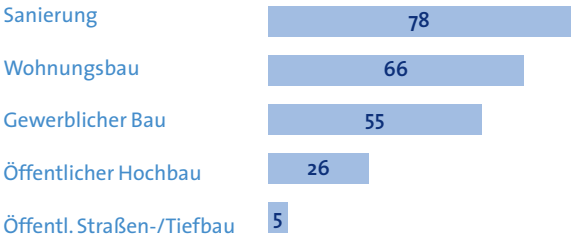
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Die Bauumsätze wurden in den letzten sechs Monaten hauptsächlich im Sanierungsbereich erwirtschaftet. 78 Prozent aller Betriebe im Kammerbezirk konnten auf diesem Gebiet Umsätze erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr sank dieser Schwerpunktbereich um drei Prozentpunkte.

Umsatzschwerpunkte*) der Betriebe des Bau- und Baunebenhandwerks seit Herbst 2009

in Prozent

*) Mehrfachnennungen waren möglich



Quelle: Konjukturumfrage Herbst 2010, Handwerkskammer zu Leipzig

Der Umsatz im Wohnungsbau nahm um vier Prozent gegenüber dem Frühjahr 2009 zu und liegt nunmehr bei 66 Prozent. Ebenso gestiegen sind die Anteile am Umsatz im Gewerblichen Bau (von 53 auf 55 Prozentpunkte) und im öffentlichen Hochbau (von 21 auf 26 Prozentpunkte). Die Anteile im öffentlichen Straßen- und Tiefbau gingen (von acht auf fünf Prozentpunkte) zurück.

Die Umsatzschwerpunkte, in den nächsten sechs Monaten, bleiben unverändert. Die wichtigsten Umsätze werden im Bestandsgeschäft, das heißt Sanierung, erzielt.

	Wohnungsbau	Gewerblicher Bau	Öffentlicher Hochbau	Öffentlicher Straßen- und Tiefbau	Sanierung
Herbst 2009	59 %	56 %	22 %	11 %	81 %
Frühjahr 2010	62 %	53 %	21 %	8 %	81 %
Erwartungen für den Herbst 2010	64 %	54 %	22 %	7 %	81 %
Herbst 2010	66 %	55 %	26 %	5 %	78 %
Erwartungen für das Frühjahr 2011	65 %	53 %	24 %	5 %	79 %

Anlage 1 – Beurteilung der Geschäftslage nach Gewerbegruppen

	Gesamt		Geschäftslage im letzten Halbjahr						Gesamt		Geschäftslage – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gut		befriedigend		schlecht		abs.	%	gut		befriedigend		schlecht	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	338	100	138	41	142	42	58	17	334	100	122	37	164	49	48	14
Bauhauptgewerbe	77	100	44	57	26	34	7	9	77	100	29	38	42	55	6	8
Ausbaugewerbe	112	100	57	51	39	35	16	14	111	100	55	50	42	38	14	13
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	42	100	9	21	21	50	12	29	42	100	10	24	24	57	8	19
Kfz-Gewerbe	43	100	15	35	17	40	11	26	42	100	13	31	19	45	10	24
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	4	31	6	46	3	23	13	100	3	23	7	54	3	23
Gesundheitsgewerbe	9	100	2	22	6	67	1	11	9	100	3	33	4	44	2	22
Personenbez. Dienstleistungen	42	100	7	17	27	67	8	19	40	100	9	23	26	65	5	13

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Geschäftslage im letzten Halbjahr						Gesamt		Geschäftslage – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gut		befriedigend		schlecht		abs.	%	gut		befriedigend		schlecht	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	338	100	138	41	142	42	58	17	334	100	122	37	164	49	48	14
Stadt Leipzig	146	100	57	39	60	41	29	20	146	100	52	36	70	48	24	16
Landkreis Leipzig	114	100	49	43	49	43	16	14	112	100	43	38	52	46	17	15
Landkreis Nordsachsen	78	100	32	41	33	42	13	17	76	100	27	36	42	55	7	9

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

Anlage 3 – Veränderung der Beschäftigtenzahl nach Gewerbegruppen

	Gesamt		Beschäftigtenzahl im letzten Halbjahr						Gesamt		Beschäftigtenzahl – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	333	100	58	17	236	71	39	12	331	100	15	5	262	79	54	16
Bauhauptgewerbe	77	100	21	27	51	66	5	6	76	100	3	4	56	74	17	22
Ausbaugewerbe	110	100	20	18	83	75	7	6	112	100	8	7	87	78	17	15
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	42	100	5	12	26	62	11	26	40	100	2	5	33	83	5	13
Kfz-Gewerbe	42	100	6	14	27	64	9	21	41	100	1	2	32	78	8	20
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	4	23	10	77	0	0	13	100	0	0	11	85	2	15
Gesundheitsgewerbe	9	100	0	0	8	89	1	11	9	100	0	0	8	89	1	11
Personenbez. Dienstleistungen	40	100	3	8	31	78	6	15	40	100	1	3	35	88	4	10

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Beschäftigtenzahl im letzten Halbjahr						Gesamt		Beschäftigtenzahl – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	333	100	58	17	236	71	39	12	331	100	15	5	262	79	54	16
Stadt Leipzig	145	100	16	11	113	78	16	11	144	100	7	5	110	76	27	19
Landkreis Leipzig	111	100	24	22	74	67	13	12	111	100	3	3	91	82	17	15
Landkreis Nordsachsen	77	100	18	23	49	64	10	13	76	100	5	7	61	80	10	13

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

Anlage 5 – Anzahl der Beschäftigten nach Gewerbegruppen

	Gesamt		Beschäftigte – Gesamt															
	abs.	%	1 Person		2 Personen		3 Personen		4 Personen		5 bis 10 Personen		11 bis 20 Personen		21 bis 50 Personen		51 bis 100 Personen	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	338	100	52	15	40	12	44	13	28	8	92	27	47	14	25	7	10	3
Bauhauptgewerbe	77	100	12	16	7	9	8	10	4	5	23	30	15	19	6	8	2	3
Ausbaugewerbe	112	100	20	18	19	17	12	11	10	9	31	28	12	11	5	4	3	3
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	42	100	7	17	2	5	4	10	2	5	12	29	7	17	5	12	3	7
Kfz-Gewerbe	43	100	3	7	3	7	6	14	4	9	15	35	6	14	5	8	1	2
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	0	0	0	0	1	8	2	15	5	38	4	31	1	22	0	0
Gesundheitsgewerbe	9	100	1	11	2	22	1	11	1	11	1	11	1	11	2	2	0	0
Personenbez. Dienstleistungen	42	100	9	21	7	17	12	29	5	12	5	12	2	5	1	8	1	2

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Beschäftigte – Gesamt															
	abs.	%	1 Person		2 Personen		3 Personen		4 Personen		5 bis 10 Personen		11 bis 20 Personen		21 bis 50 Personen		51 bis 100 Personen	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	338	100	52	15	40	12	44	13	28	8	92	27	47	14	25	7	10	3
Stadt Leipzig	146	100	26	18	15	10	19	13	17	12	37	25	18	12	9	6	5	3
Landkreis Leipzig	114	100	15	13	14	12	17	15	8	7	29	25	17	15	11	10	3	3
Landkreis Nordsachsen	78	100	11	14	11	14	8	10	3	4	26	33	12	15	5	6	2	3

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

Anlage 7 – Aussagen zum Auftragseingang nach Gewerbegruppen

	Gesamt		Auftragsbestand/-eingang im letzten Halbjahr						Gesamt		Auftragsbestand/-eingang – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	332	100	86	26	159	48	87	26	329	100	44	13	208	63	77	23
Bauhauptgewerbe	76	100	28	37	34	45	14	18	76	100	10	13	43	57	23	30
Ausbaugewerbe	111	100	39	35	52	47	20	18	110	100	18	16	74	67	18	16
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	42	100	8	19	18	43	16	38	42	100	7	17	25	60	10	24
Kfz-Gewerbe	42	100	4	10	21	50	17	40	43	100	4	9	22	51	17	40
Nahrungsmittelgewerbe	12	100	2	17	8	67	2	17	12	100	1	8	11	92	0	0
Gesundheitsgewerbe	9	100	2	22	4	44	3	33	8	100	0	0	6	75	2	25
Personenbez. Dienstleistungen	40	100	3	8	22	55	15	38	38	100	4	11	27	71	7	18

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Betriebsauslastung													
	abs.	%	bis 50 %		bis 60 %		bis 70 %		bis 80 %		bis 90 %		bis 100 %		über 100 %	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	330	100	35	11	37	11	54	16	52	16	59	18	68	21	25	8
Bauhauptgewerbe	75	100	6	8	3	4	9	12	9	12	15	20	23	31	10	13
Ausbaugewerbe	110	100	12	11	3	3	9	8	12	11	23	21	39	35	12	11
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	40	100	2	5	6	15	7	18	10	25	10	25	2	5	3	8
Kfz-Gewerbe	41	100	7	17	3	7	14	34	10	24	5	12	2	5	0	0
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	0	0	4	31	5	38	1	8	3	23	0	0	0	0
Gesundheitsgewerbe	9	100	0	0	5	56	0	0	3	33	1	11	0	0	0	0
Personenbez. Dienstleistungen	42	100	8	19	13	31	10	24	7	17	2	5	2	5	0	0

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

Anlage 9 – Aussagen zum Auftragsbestand nach Gewerbegruppen

	Gesamt		Zeitraum Auftragsbestnd										Mittelwert	
			unter 1 Monat		1 bis 2 Monate		3 Monate		4 bis 9 Monate		über 9 Monate		in Wochen	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	Nen.	MW
Handwerk Gesamt	225	100	82	36	85	38	37	16	17	8	4	2	225	6,9
Bauhauptgewerbe	62	100	10	16	32	52	16	26	3	5	1	2	62	7,8
Ausbaugewerbe	85	100	21	25	34	40	17	20	12	14	1	1	85	8,4
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	27	100	11	41	10	37	3	11	1	4	2	7	27	8,2
Kfz-Gewerbe	22	100	21	95	0	0	0	0	1	5	0	0	22	2,0
Nahrungsmittelgewerbe	1	100	0	0	1	100	0	0	0	0	0	0	1	4,0
Gesundheitsgewerbe	6	100	4	67	2	33	0	0	0	0	0	0	6	2,8
Personenbez. Dienstleistungen	22	100	15	68	6	27	1	5	0	0	0	0	22	3,2

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Umsatz im letzten Halbjahr						Gesamt		Umsatz – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	**337**	**100**	**75**	**22**	**152**	**46**	**107**	**32**	**330**	**100**	**42**	**13**	**216**	**65**	**72**	**22**
Bauhauptgewerbe	76	100	24	32	37	49	15	20	76	100	8	11	51	67	17	22
Ausbaugewerbe	111	100	33	30	55	50	23	21	110	100	20	18	73	66	17	15
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	42	100	6	14	17	40	19	45	41	100	7	17	25	61	9	22
Kfz-Gewerbe	41	100	5	12	16	39	20	49	42	100	2	5	24	57	16	38
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	2	15	7	54	4	31	13	100	0	0	11	85	2	15
Gesundheitsgewerbe	9	100	2	22	3	33	4	44	9	100	0	0	6	67	3	33
Personenbez. Dienstleistungen	42	100	3	7	17	40	22	52	39	100	5	13	26	67	8	21

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Verkaufspreise im letzten Halbjahr						Gesamt		Verkaufspreise – Erwartung im nächsten Halbjahr					
	abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	329	100	60	18	233	71	36	11	324	100	66	20	230	71	28	9
Bauhauptgewerbe	75	100	16	21	51	68	8	11	75	100	9	12	59	79	7	9
Ausbaugewerbe	109	100	18	17	76	70	15	14	107	100	14	13	78	73	15	14
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	39	100	5	13	26	67	8	21	39	100	7	18	29	74	3	8
Kfz-Gewerbe	43	100	10	23	31	72	2	5	41	100	14	34	26	63	1	2
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	1	8	12	92	0	0	12	100	7	58	5	42	0	0
Gesundheitsgewerbe	9	100	1	11	5	56	3	33	9	100	1	11	6	67	2	22
Personenbez. Dienstleistungen	41	100	9	22	32	78	0	0	41	100	14	34	27	66	0	0

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		Investitionen im letzten Halbjahr								Gesamt		Investitionen im nächsten Halbjahr							
	abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		keine		abs.	%	gestiegen		gleich geblieben		gesunken		keine	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	334	100	49	15	84	25	9	3	192	57	318	100	50	16	78	25	17	5	173	54
Bauhauptgewerbe	76	100	11	14	19	25	4	5	42	55	75	100	11	15	17	23	6	8	41	55
Ausbaugewerbe	111	100	19	17	35	32	1	1	56	50	108	100	17	16	37	34	3	3	51	47
Handwerk für den gewerbl. Bedarf	42	100	5	12	6	14	2	5	29	69	41	100	7	17	6	15	3	7	25	61
Kfz-Gewerbe	42	100	6	14	14	33	2	5	20	48	37	100	7	19	7	19	2	5	21	57
Nahrungsmittelgewerbe	13	100	3	23	2	15	0	0	8	62	11	100	0	0	3	27	2	18	6	55
Gesundheitsgewerbe	9	100	2	22	1	11	0	0	6	67	8	100	2	25	1	13	0	0	5	63
Personenbez. Dienstleistungen	41	100	3	7	7	17	0	0	31	76	38	100	6	16	7	18	1	3	24	63

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

	Gesamt		im letzten Halbjahr										Gesamt		Erwartungen im nächsten Halbjahr									
	abs.	%	Wohnungs-bau		Gewerblicher Bau		Öffentlicher Hochbau		Öffentlicher Straßen- und Tiefbau		Sanierung		abs.	%	Wohnungs-bau		Gewerblicher Bau		Öffentlicher Hochbau		Öffentlicher Straßen- und Tiefbau		Sanierung	
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%			abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Handwerk Gesamt	170	100	112	66	93	55	45	26	9	5	132	78	160	100	104	65	84	53	39	24	8	5	126	79
Bauhauptgewerbe	74	100	49	66	36	49	20	27	8	11	58	78	70	100	44	63	33	47	18	26	8	11	54	77
Ausbaugewerbe	96	100	63	66	57	59	25	26	1	1	74	77	90	100	60	67	51	57	21	23	0	0	72	80

Quelle: Konjunkturumfrage für Unternehmen des Handwerks der Region Leipzig – HERBST 2010 –, Copyright by IM Leipzig 2010

Bauhauptgewerbe
- Maurer und Betonbauer
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer
- Steinmetze und Steinbildhauer

Ausbaugewerbe
- Maler und Lackierer
- Klempner
- Installateure und Heizungsbauer
- Stuckateure
- Elektrotechniker
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Handwerke für den gewerblichen Bedarf
- Feinwerkmechaniker
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer
- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller
- Buchdrucker: Schriftsetzer, Drucker

Kraftfahrzeuggewerbe
- Karosserie- und Fahrzeugbauer
- Kraftfahrzeugtechniker
- Zweiradmechaniker

Nahrungsmittelgewerbe
- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

Gesundheitsgewerbe
- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädieschuhmacher
- Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe
- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Kosmetiker
- Gold- und Silberschmiede
- Kürschner

Impressum
Handwerkskammer zu Leipzig
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig
Telefon 0341 2188-0 | Telefax 0341 2188-499
info@hwk-leipzig.de | www.hwk-leipzig.de

Stand: Oktober 2010